AK Friedensarbeit / Ostermarsch Miesbach

8. Oktober 2026 19.00 – 21.45 Uhr

Ergebnisprotokoll

Anwesend: Christine Negele + Wolfgang Schindler (Koordinatoren Ostermarsch-Miesbach), Monika Weigelt (Amnesty international), Matthias Bär + Franziska Sippl (Jusos + SPD UB Vorstand), Reinhard Tschech (VVN), Dagmar Herrmann (Evang. Kirchengemeinde + Dekanatsjugend), Robert Bruckmeier (Anarchisten Bavaria), Inge Joos (Integrationsbeauftragte Stadt Miesbach), Hans Gärtner (Friedensinitiative Bad Tölz – Wolfratshausen), Daniela Schober (Mensch)

Entschuldigt: Jürgen Batek (Kath. Jugendstelle Dekanat), Elisabeth Janner (Kreisrätin), Max Niedermeier (PIA), Jakob Wank (Evang. Jugend Dekanat)

Bei der Begrüßung stimmten alle Teilnehmer*innen folgenden vorgeschlagenen Regeln zu: Unterschiedlichen Sichtweisen wird argumentativ begegnet, ohne persönliche Angriffe und ohne zu labeln, jede*r hält sich in den Redebeiträgen möglichst kurz, konträre Meinungen - in Themenbereichen wo kein Konsens zu erreichen ist - bleiben nebeneinander stehen.

Nach einer Vorstellungsrunde wurde zunächst diskutiert, ob der Ostermarsch durchgeführt werden soll.

Es wurde sich darauf geeinigt, den Ostermarsch weiterhin in seiner tradierten Form durchzuführen.

Das bedeutet, dass an den Zielen des Ostermarsches wie: das öffentliche Eintreten für Rüstungskontrolle, der Beendigung aktueller Kriege, der Stärkung des Völkerrechts und letztlich dem Weltfrieden, festzuhalten.

Dabei legen alle Anwesenden Wert darauf, dass der Ostermarsch keine von politischen Parteien dominierte Veranstaltung ist und sein kann. Fahnen und Abzeichen vertretener Organisationen sind weiterhin erlaubt, große Banner sowie während laufender Wahlkämpfe Redner*innen von Parteien bleiben untersagt.

In den nächsten Monaten soll versucht werden mit Jugendorganisationen Kontakt aufzunehmen um den Ostermarsch zu „verjüngen“. Über einen Kontakt zu den „Bieramieden“ soll versucht werden Kontakt zu Bands mit Mitgliedern unter 30J. aufzunehmen. Aus der „Goldenen Parkbank“ kam die

Rückmeldung, dass für den Ostermarsch wieder technische Unterstützung zugesagt wird.

In einem weiteren Schritt einigte man sich darauf, dass es bis zu Ostern 2027 monatliche Treffen geben soll, sowie Veranstaltungen zum Thema Friedensarbeit. Dabei soll es die Möglichkeit zur Diskussion zu jeweils eines der verschiedenen aktuellen Themen wie: Wehrpflicht, Aufrüstung, Unterstützung Ukraine, Krieg in Gaza … geben. Wichtig ist es dabei eine Gesprächskultur wie bei „St. Egidio – Gemeinschaft für den Frieden“ zu haben. Damit dieses gewährt werden kann, wird bei den Institutionen der Erwachsenenbildung (Bildungswerke, VHS) angefragt. Der Dokumentarfilm Imagine Peace, der am 22.10. in die Kinos kommt, soll besucht werden um dann zu entscheiden, ob er im Rahmen Programms Filme in der Kirche gezeigt werden kann.

Im Nachgang kam der Vorschlag, am Volkstrauertag Sonntag der 15. November eine kurze Mahnwache an dem Soldatenfriedhof in Gmund abzuhalten. Um diese Veranstaltung planen zu können brauchen wir bitte eine kurze Rückmeldung mit der Abstimmung ja/nein, Vormittag/Nachmittag an info@ostermarsch-miesbach.de.

> Die nächsten Treffen finden statt
> am Donnerstag, den 19. November erst um 20.00 Uhr
> und
> am Donnerstag den 10. Dezember wieder 19.00 Uhr,
> im Bunten Haus Miesbach.

Auf der Website www.ostermarsch-miesbach.de können alle Informationen zu den Ostermärschen der letzten Jahre und zu aktuellen Planungen eingesehen werden.

Gez. Christine Negele